

Rede auf der Hauptversammlung der RWE AG am 18.4.2013 von Dipl.-Ing. agr. Johann Smid

– es gilt das gesprochene Wort –

Moin, Moin aus der Krummhörn! Ihr kennt mich noch vom letzten Jahr, Johann Smid, der damals so gegen das RWE Kohlekraftwerk in Eemshaven gewettert hat. Es liegt ja auch nur 12 km von Deich zu Deich von uns entfernt!

Herr Terium, Sie schimpfen so auf die Erneuerbaren Energien, aber Sie bauen doch die Windparks mit Innogys in der Nordsee! Bei diesen Windparks gibt es erhebliche Verzögerungen, weil die technischen Schwierigkeiten doch viel größer sind als vorher angenommen. Für den Aufbau der Windkraftanlagen haben wir nur ein Zeitfenster von vier Monaten, Juni – September; ansonsten ist die Nordsee viel zu rau! Die Windkraftanlagen auf See sind viermal so teuer wie die an Land; dafür werden da aber 18 Cent pro KWh bezahlt, an Land 9 Cent und nach der Abschreibung 6 Cent pro KWh. Sie „sahnen“ also beim EEG Gesetz ganz schön ab! Der Netzanschluss von Tennet, um den Strom an Land zu bringen, ist aber auch viel zu langsam. **Frage: Wann erwarten Sie eine Profitabilität der Windparks in der Nordsee?**

Ich will jetzt die Geschichte mit dem RWE Kohlekraftwerk in Eemshaven weiter erzählen. Im März 2012 hat RWE erneut den Antrag bei der Provinz Groningen über die Naturschutzrechtliche Genehmigung gestellt. Im Juni hat die Provinz Groningen den Antrag genehmigt und es gab viele Proteste! Am 26. Oktober fand die erste Anhörung in Groningen statt und es wurde festgestellt, dass nicht einmal die vom Raad van State angefragten Studien über die Auswirkungen des Kohlekraftwerks auf die Ostfriesischen Inseln fertig waren. Die Studien wurden dann nach und nach nachgeliefert und am 8. März kam es zur 2. Anhörung. Und vorgestern am 16. April, pünktlich zu unserer Hauptversammlung, hat die Provinz die angepasste Naturschutzrechtliche Genehmigung erteilt. Jetzt gehen die Klagen beim Raad van State los: mehr als 13 niederländische und deutsche Umweltorganisationen und die betroffenen Inseln und Gemeinden wie Borkum und Krummhörn und andere! Gestern gab es ein Urteil vom Obergerverwaltungsgericht Lüneburg, dass die Ems und die Emsmündung zu schützenswerten E.U. Fauna-Flora-Habitat-Gebieten gehören! Das verträgt sich überhaupt nicht mit den Luftschadstoffemissionen des Kohlekraftwerks. **Frage: Wann werden Sie also die CCS Technologie in Eemshaven einführen, denn sonst kommen Sie aus der Nummer nicht mehr raus?**

Herr Terium, Sie haben die Wirtschaftlichkeit vom RWE-Kohlekraftwerk selbst angezweifelt. An der Leipziger Strombörse werden zurzeit nur 4 Cent pro KWh in Normalzeiten und 5,5 Cent in Peak-Zeiten für Kohlestrom bezahlt. **Frage: Ab welchem Strompreis läuft das Kohlekraftwerk in Eemshaven profitabel, 8-9 Cent?** Im Englischen spricht man von einem „Stranded Investment“ und ich sage

Ihnen, dass Sie eine Fehlinvestition von 3 Mrd. € in den Sand von Eemshaven gesetzt haben! Bedankt.

Essen, 18.4.2013 Johann Smid